

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main (die, einschließlich ihrer unselbständigen Niederlassungen, den Konzern, wie in ISA [DE] 600 (Revised) definiert, umfasst) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen

Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;

- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ planen wir die Prüfung entsprechend einer Konzernabschlussprüfung, wie in ISA [DE] 600 (Revised) definiert, und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der unselbständigen Niederlassungen innerhalb des Konzerns, wie in ISA [DE] 600 (Revised) definiert, einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 27. März 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Siemer
Wirtschaftsprüferin

Keisers
Wirtschaftsprüfer

Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva			31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		66	87
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	242.910		240.282
2. Technische Anlagen und Maschinen	144.047		122.903
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.417		46.016
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	69.401		61.739
		501.775	470.940
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.171		91.843
2. Beteiligungen	37.942		37.942
3. Sonstige Ausleihungen	1.122		1.207
4. Sondervermögen Pension Trust	12.254		13.409
5. Genossenschaftsanteile	653		653
		142.142	145.054
		643.983	616.081
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	97.737		98.992
2. Unfertige Erzeugnisse	24.388		23.422
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	121.751		115.899
		243.876	238.313
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255.621		282.106
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 42 (i. Vj. TEUR 33)	399.912		181.589
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	301		917
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 13.423 (i. Vj. TEUR 19.352)	49.824		39.996
		705.658	504.608
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.873	3.381
		951.407	746.302
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.665	8.315
		1.603.055	1.370.698
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		214.267	214.267
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	21.427		21.427
2. Andere Gewinnrücklagen	2.727		2.778
		24.154	24.205
III. Jahresüberschuss		888	0
		239.309	238.472
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		3.654	5.234
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.194		27.133
2. Steuerrückstellungen	1.760		0
3. Sonstige Rückstellungen	455.768		454.099
		485.722	481.232
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 3 (i. Vj. TEUR 1)	3		1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 263.793 (i. Vj. TEUR 283.535)	263.793		283.535
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 593.446 (i. Vj. TEUR 346.309)	593.446		346.309
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 1.199 (i. Vj. TEUR 0)	1.199		0
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 15.597 (i. Vj. TEUR 15.441) davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr TEUR 186 (i. Vj. TEUR 291) davon aus Steuern TEUR 6.162 (i. Vj. TEUR 5.486)	15.783		15.732
		874.224	645.577
E. Rechnungsabgrenzungsposten		146	183
		1.603.055	1.370.698

Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	TEUR	TEUR	2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.089.748		3.091.777
2. Verminderung (im Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.199		2.877
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.203		1.415
4. Sonstige betriebliche Erträge	276.934		282.030
		3.365.686	3.378.099
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.810.689		-1.787.460
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-56.703		-68.682
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-285.135		-291.499
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 17.260 (Vj. TEUR 20.804)	-71.921		-72.801
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-91.449		-81.676
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-748.063		-997.169
		-3.063.960	-3.299.287
9. Erträge aus Beteiligungen	870		5.034
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 870 (Vj. TEUR 4.530)			
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	173		2.878
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26		52
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194		742
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		-17.525
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.199		-2.054
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 4.001 (Vj. TEUR 4.138)	-7.879		-6.487
		-7.815	-17.360
16. Ergebnis nach Steuern		293.911	61.452
17. Sonstige Steuern		-3.789	-2.859
18. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung		290.122	58.593
19. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-289.234	-58.593
20. Jahresüberschuss		888	0

Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

A. Allgemeine Angaben

Die Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft (im Weiteren kurz „Nestlé Deutschland AG“) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main (HRB 28163).

Der Jahresabschluss der Nestlé Deutschland AG zum 31. Dezember 2025 ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

Die Gesellschaft gehört zum Konzernkreis der Nestlé S.A., Cham und Vevey (Schweiz), und ist 2025 von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes gemäß § 292 Abs. 1 HGB befreit. Der Konzernabschluss der Nestlé S.A. (größter und kleinster Kreis), der nach IFRS-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt ist, wird im Unternehmensregister in deutscher Sprache offengelegt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und planmäßig über drei Jahre nach der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die handels- und steuerrechtlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Die Zugänge zu den Sachanlagen werden ab dem Anschaffungszeitpunkt pro rata temporis abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen für unbewegliches Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode ermittelt.

Gemäß dem vom Gesetzgeber am 26. Juni 2025 erlassenen Beschluss über die Möglichkeit des steuerlichen Wahlrechts einer degressiven Abschreibung, erfolgt für alle Zugänge des beweglichen Anlagevermögens ab dem 01. Juli 2025 eine Anpassung der Bewertungsmethode der planmäßigen Abschreibung. Die planmäßige Abschreibung für Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens wird ab diesem Zeitpunkt nach der geometrisch-degressiven Methode ermittelt.

Zugänge werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern bzw. Prozentsätze abgeschrieben:

Anlagenklasse	Jahre	Prozent
Gebäude	33 Jahre	nicht anwendbar
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 10 Jahre	30,00%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 5 Jahre	30,00%

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Die Grenze für die Betrachtung eines geringwertigen Wirtschaftsgutes liegt unverändert zum Vorjahr bei EUR 250,00. Alle Zugänge unter dieser Grenze werden direkt aufwandswirksam erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Genossenschaftsanteile werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Ausleihungen werden, soweit sie unverzinslich sind, mit ihrem Barwert angesetzt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank veröffentlichten laufzeitkongruenten durchschnittlichen Marktzinssätzen zum 31. Dezember 2025.

Das nicht verrechnete Sondervermögen Pension Trust entfällt auf Pensionsrückstellungen, die im Hinblick auf die zugrunde liegenden Zusagen nicht von der Gesellschaft selbst, sondern von ihren Betriebsführungsgesellschaften bilanziert werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten sind nach der Fifo-Methode ermittelt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten, die produktionsbezogenen Gemeinkosten der Werke, einschließlich aktivierungspflichtiger Abschreibungen sowie produktionsbezogene Kosten der Verwaltung.

Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert und nach der Fifo-Methode bewertet.

Von den Wertansätzen der Vorräte werden sowohl in Fällen verminderter Verwertbarkeit als auch bei gesunkenen Wiederbeschaffungskosten oder zur verlustfreien Bewertung erforderliche Wertabschläge vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken und das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Bewertung der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt mit dem Nennwert. Wertberichtigungen werden vorgenommen, soweit erforderlich.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben gebildet, denen Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag gegenüberstehen.

Das auf DM 419.069.100,00 (EUR 214.266.628,49) lautende gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird über die Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die Pensionsverpflichtungen wurden mit Ausnahme der rückgedeckten Direktzusagen gutachterlich unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet und damit mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Dabei wurden die Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wurde der zum 31. Dezember 2025 von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,06 % (i. Vj. 1,90 %) zugrunde gelegt.

Der Ansatz der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen, der sich nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergeben würde, liegt um TEUR 945 unterhalb des in der Bilanz angesetzten Betrags. Ein ausschüttungsgesperrter Betrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist somit nicht gegeben. Der Zinsänderungseffekt wird im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Zukünftige Anpassungen der Versorgungsleistungen wurden durch einen Gehaltstrend von 3,00 % (i. Vj. 3,00 %) und einem Rententrend von 2,0 % (i. Vj. 2,0 %) berücksichtigt.

Die in der Nestlé Rückdeckungskasse VVaG, Frankfurt am Main, rückgedeckten Direktzusagen sind leistungskongruent rückgedeckte Versorgungszusagen, die wie wertpapiergebundene Zusagen behandelt werden. Entsprechend sind die Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert (und Anschaffungskosten) des Rückdeckungsversicherungsanspruchs angesetzt (TEUR 5.316) und vollständig mit diesem verrechnet.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen. Die Rückstellung für Lohn- und Gehaltszahlungen wird ratierlich ab dem Beginn der Aktivphase angesammelt, während die Rückstellung für Aufstockungsleistungen mit Vertragsabschluss gebildet wird. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,88 % (i. Vj. 1,50 %) p. a. Den Berechnungen liegt ein Gehaltstrend von 3,00 % (i. Vj. 3,00 %) p. a. zugrunde.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird. Erwartete zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden dabei berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst. Zinsänderungseffekte werden im operativen Ergebnis ausgewiesen. Die Rückstellungen für den Performance Stock Unit Plan (aktienbasierte Vergütung) werden ratierlich über den Erdienungszeitraum angesammelt. Der Bewertung liegt der Börsenkurs der Nestlé S.A.-Aktien am Bilanzstichtag zugrunde.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit den Einstandskursen. Die zum Stichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind vollumfänglich binnen eines Jahres fällig und werden daher mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die im Anhang angegebenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen gebildet, denen Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag gegenüberstehen.

Finanzinstrumente

Die Nestlé Deutschland AG setzt zur teilweisen Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit (insbesondere Wechselkursen) in begrenztem Umfang derivative Finanzinstrumente ein. Dabei werden ausschließlich marktübliche Instrumente mit einer ausreichenden Marktliquidität – wie Devisentermingeschäfte – verwendet. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagementsystems durch Konzernrichtlinien geregelt, die den spekulativen Einsatz derivativer Finanzinstrumente ausschließen und das interne Berichtswesen sowie die Funktionstrennung regeln.

Die Nominal- und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente der Nestlé Deutschland AG stellen sich wie folgt dar:

	Nominal- volumen	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
	TEUR	TEUR	TEUR
Devisentermingeschäft	209.771	800	-430

Die Laufzeiten der Devisentermingeschäfte liegen unter einem Jahr.

Als Nominalvolumen eines derivativen Sicherungsgeschäftes wird die rechnerische Bezugsgröße bezeichnet, aus der sich die Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht die Nominalwerte selbst, sondern nur die Preisänderungen (z. B. Wechselkursänderungen) bezogen auf die Nominalwerte.

Die Ermittlung der Marktwerte der Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis quotierter Marktpreise am Bilanzstichtag ohne Verrechnung mit etwaig gegenläufigen Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften. Der Marktwert entspricht dem Betrag, den die Nestlé Deutschland AG bei vorzeitiger Auflösung des Sicherungsgeschäfts über die Nominalwerte hinaus zu bezahlen (-) oder zu bekommen (+) hätte. Für drohende Verluste aus diesen Geschäften wurden im Geschäftsjahr 2025 eine Rückstellung in Höhe von TEUR 430 gebildet (i. Vj. TEUR 1.261).

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Anlagevermögen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in folgender Höhe vorgenommen:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB	4.359	16

Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Sachanlagevermögen am Produktionsstandort Neuss sowie unbewegliches Sachanlagevermögen am Produktionsstandort Conow.

Finanzanlagen

An den nachstehenden Unternehmen hält die Nestlé Deutschland AG mindestens 50 % der Anteile am Kapital:

Unternehmen	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
		in %	in TEUR	in TEUR
APONTI Rentenverwaltungsgesellschaft mbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	26	0
Bübchen Vertriebs GmbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	26	0
European Pizza Group MidCo S.à r.l. ⁴	Luxemburg	51	225.046	-3.898
Gesuna Nahrungsmittel GmbH ^{1 2}	Euskirchen	100	256	0
HS Hanseatische Konsumgüter GmbH ^{1 2}	Hamburg	100	26	0
Innoheld GmbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	35	0
Lily's Kitchen Europe GmbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	51	0
MAGGI GmbH ^{1 2}	Singen/Hohentwiel	100	51	0
Nespresso Deutschland GmbH ^{1 2}	Düsseldorf	100	25	0
Nestlé GLOBE Center Europe GmbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	30	0
Nestlé Health Science (Deutschland) GmbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	111	0
Nestlé Kaffee & Schokoladen GmbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	52	0
Nestlé Nutrition GmbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	52	0
Nestlé Professional GmbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	520	0
Nestlé Purina PetCare Deutschland GmbH ^{1 2}	Euskirchen	100	30	0
Nestlé Verbraucher-Service GmbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	26	0
Nestlé Versorgungskasse GmbH	Frankfurt a. M.	100	60	0
Nestlé WCO GmbH (seit dem 14. Januar 2026: Nestlé WSW GmbH) ^{1 2}	Schwerin	100	25	0
Terra Canis GmbH ³	Garching b. München	100	956	756
Tivall Deutschland GmbH ^{1 2}	Frankfurt a. M.	100	25	0
USMedia GmbH ^{1 2}	Tegernsee	100	13	0

An den folgenden Unternehmen hält die Nestlé Deutschland AG 20 % bis 50 % der Anteile am Kapital:

Unternehmen	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital
		in %
C.P.D. Cereal Partners Deutschland GmbH & Co. OHG	Frankfurt a. M.	50
C.P.D. Cereal Partners Deutschland Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt a. M.	50
Nestlé Kuban LLC	Timasheysk/ Russland	33

Auf die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses der Unternehmen, an denen eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung von 20 % bis 50 % besteht, wird gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

1 Betriebsführungs- oder Namenslizenzgesellschaften, Tätigkeit ausschließlich für Rechnung des Mutterunternehmens ohne eigene wirtschaftliche Ergebnisse (teilweise mit eigenem Personal)

2 Gesellschaften mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

3 Werte des Eigenkapitals und des Ergebnisses sind vom letzten testierten Jahresabschluss des Berichtsjahres 2024

4 Werte des Eigenkapitals und des Ergebnisses sind vom letzten Jahresabschluss des Berichtsjahres 2024

Vorräte

Die Abwertungen durch niedrigere Marktpreise am Bilanzstichtag betragen für die nach der Fifo-Methode bewerteten Bestände TEUR 1.535.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt 31.12.2025	Gesamt 31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255.621	0	255.621	282.106
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	399.870	42	399.912	181.589
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	301	0	301	917
Sonstige Vermögensgegenstände	36.401	13.423	49.824	39.996
Summe	692.193	13.465	705.658	504.608

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen vollständig auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 399.912 (i. Vj. TEUR 166.969). Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (i. Vj. TEUR 2.878) sowie Forderungen aus dem Cash Pooling (Finanz-Verrechnungskonto) (i. Vj. TEUR 11.742) bestehen in diesem Jahr nicht. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen gesamthaft TEUR 8.570 (i. Vj. TEUR 35.039) auf Forderungen gegen die Gesellschafterin.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 301 (i. Vj. TEUR 413). Forderungen aus Beteiligungserträgen liegen nicht vor (i. Vj. TEUR 504).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 8.381.382 auf den Namen lautende Aktien zusammen. Mit der Nestlé S.A. wurde am 23. bzw. 28. Dezember 1987 ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen, der nach Zustimmung durch die Hauptversammlung und Eintragung im Handelsregister seit dem 26. Januar 1989 wirksam ist.

Mit der alleinigen Gesellschafterin Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, wurde am 30. Mai 2001 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, der nach Zustimmung durch die Hauptversammlung und Eintragung im Handelsregister am 11. September 2001 wirksam wurde.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage mit TEUR 21.427 blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Hingegen haben sich die anderen Gewinnrücklagen aufgrund der Aufwärtsabspaltung der Beteiligung an der Vitaflo Comidamed GmbH, Rosbach v. d. Höhe, um TEUR 51 auf TEUR 2.727 reduziert.

Rückstellungen

Die Zuführungen zu dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr entfallen mit TEUR 1.031 auf die laufende Aufzinsung der bestehenden Anwartschaften sowie mit TEUR 521 auf die im Geschäftsjahr erworbenen Anwartschaften. Ein Teil der Pensionsrückstellungen mit einem Erfüllungsbetrag von TEUR 40.316 (i. Vj. TEUR 42.187) wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit korrespondierendem, zu Marktwerten bewerteten Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 24.877 (i. Vj. TEUR 25.554) verrechnet. Die historisch fortgeführten Anschaffungskosten hierfür betrugen TEUR 21.262 (i. Vj. TEUR 22.828). Darüber hinaus wurden weitere Pensionsrückstellungen mit einem Erfüllungsbetrag von TEUR 358 (i. Vj. TEUR 267) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit korrespondierendem, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertetem Deckungsvermögen von TEUR 224 (i. Vj. TEUR 167) verrechnet. Ein ausschüttungsgesperrter Betrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist nicht gegeben, da der Zinssatz über einen Zeitraum von zehn Jahren sich als geringer erweist im Vergleich zu dem über einen Zeitraum von sieben Jahren.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Rückvergütungen, Werbekosten und sonstige Verpflichtungen	272.578	280.325
Umstrukturierungen, Sozialpläne und Abfindungen	90.032	84.393
Rückstellungen aus dem Personalbereich	52.737	56.036
Ausstehende Rechnungen	16.443	17.814
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	2.130	3.471
Unterlassene Instandhaltung	2.263	1.874
Prozesskosten	623	680
Übrige	18.962	9.506
Summe	455.768	454.099

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2025	Gesamt 31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	0	0	3	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	263.793	0	0	263.793	283.535
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	593.446	0	0	593.446	346.309
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.199	0	0	1.199	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15.597	62	124	15.783	15.732
Summe	874.038	62	124	874.224	645.577

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring in Höhe von TEUR 50.596 (i. Vj. TEUR 46.247).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 289.234 (i. Vj. TEUR 60.647), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 250.154 (i. Vj. TEUR 284.369) sowie Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling (Finanz-Verrechnungskonto) in Höhe von TEUR 54.058 (i. Vj. TEUR 1.293). Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen gesamthaft TEUR 347.336 (i. Vj. TEUR 62.750) auf Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin.

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Beteiligungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.199 (i. Vj. TEUR 0).

Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die Verbindlichkeiten aus Kaffeesteuer auf TEUR 1.970 (i. Vj. TEUR 1.539).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Nestlé Deutschland AG gewährleistet zusammen mit den übrigen Trägern der Nestlé Pensionskasse VVaG, Frankfurt am Main, der Nestlé Versorgungskasse GmbH, Frankfurt am Main, und der Nestlé Pensionsfonds AG, Frankfurt am Main, die ausreichende Finanzierung der satzungsmäßigen Leistungen dieser Versorgungseinrichtungen.

Zum Stichtag bestehen keine nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB nicht in der Bilanz auszuweisende Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus mittelbaren Verpflichtungen, da sich unter Anwendung der Bewertungskriterien des § 253 Abs. 2 HGB (u. a. auf den 31.12.2025 anzuwendenden Zinssatz von 2,06 %) kein Rückstellungsbedarf ergibt.

Des Weiteren bestehen Bürgschaften in Höhe von TEUR 8.432 (i. Vj. TEUR 8.658). Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage dieser Schuldnerinnen sind derzeit keine Tatsachen bekannt, die auf eine sich konkretisierende Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsverhältnissen schließen lassen.

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen				
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	25.097	62.025	32.459	119.581
Verpflichtungen aus Investitionen (Bestellobligo)	44.102	0	0	44.102
Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen	69.199	62.025	32.459	163.683

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beinhalten Aufwendung in Höhe von TEUR 119.581 (i. Vj. TEUR 134.792) für nicht aktivierte Miet- und Leasinggegenstände, da deren rechtliches sowie wirtschaftliches Eigentum nicht der Nestlé Deutschland AG zuzurechnen ist. Damit tragen sie zu einer verbesserten Liquiditätsplanung und Senkung der Kapitalbindung bei. Die mit den Vermögensgegenständen verbundenen Vorteile und Risiken werden vollständig vom Leasinggeber getragen und haben folglich keine Auswirkungen für die Nestlé Deutschland AG.

Als Gesellschafterin der C.P.D. Cereal Partners Deutschland GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main, haftet die Nestlé Deutschland AG unbeschränkt. Aufgrund der soliden finanziellen Ausstattung der Gesellschaft wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

D. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Produktgruppen:

	2025	Anteil	2024	Anteil
	TEUR	%	TEUR	%
Getränke	737.439	23	704.684	23
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	634.089	20	696.330	22
Milch- und Diätetikprodukte	580.100	19	560.761	19
Produkte für Heimtiere	574.841	19	573.455	18
Schokolade und Süßwaren	427.954	14	427.628	14
Sonstiges	23.565	1	21.469	1
Summe nach Produktkategorien	2.977.988	96	2.984.327	97
- davon Export -	1.103.305	36	1.063.684	34
Europa	779.125	71	765.970	72
Asien	247.567	22	220.280	21
Australien	29.478	3	36.324	3
Nordamerika	23.705	2	23.636	2
Südamerika	18.304	2	11.812	1
Afrika	5.126	0	5.662	1
Umsatzerlöse aus IT-Dienstleistungen	24.354	1	22.031	1
Sonstige Umsatzerlöse aus sonstigen Verkäufen und Dienstleistungen	87.406	3	85.419	2
Summe Gesamt	3.089.748	100	3.091.777	100

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 15.654 (i. Vj. TEUR 23.443) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2.723 (i. Vj. TEUR 4.749).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten zudem Erträge resultierend aus einer Einigung hinsichtlich zweier zwischen Deutschland und der Schweiz anhängigen Verständigungsverfahren zu Lizenz- und Transferpreismodellen in Höhe von TEUR 246.140.

Die sonstigen betrieblichen Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 472 resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung an verschiedenen Produktionsstandorten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 259.334 (i. Vj. TEUR 14.653). Abseits der genannten Erträge aus Einigungsverfahren resultieren die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge vollständig aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 5.239 (i. Vj. TEUR 1.740).

Zudem sind Lizenzaufwendungen in Höhe von TEUR 29.031 (i. Vj. TEUR 72.603) enthalten, deren Rückgang im Wesentlichen auf eine methodische Änderung gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen ist. Mit der Einigung hinsichtlich des zwischen Deutschland und der Schweiz anhängigen Verständigungsverfahrens zum Lizenzmodell wurde das Berechnungsmodell entsprechend angepasst, wodurch sich für 2025 ein geringerer Lizenzaufwand ergeben hat. Des Weiteren sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 39.860 (i. Vj. TEUR 42.188) aus Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen von Effizienzsteigerungsprojekten in Produktion, Einkauf, Verwaltung und Vertrieb inkludiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 8.795 (i. Vj. TEUR 53) resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf des beweglichen Anlagevermögens an einem Produktionsstandort.

Außerordentliches Ergebnis

Nestlé hat im Dezember 2025, mit einer Ausweitung auf Januar 2026, einen Rückruf bestimmter Chargen von Säuglingsnahrung aus dem Handel initiiert, nachdem ein Qualitätsproblem mit einer in diesen Chargen verwendeten Zutat festgestellt wurde.

Die Auswirkungen dieses Rückrufs, die in dem Jahresabschluss für 2025 berücksichtigt wurden, belaufen sich auf EUR 18,1 Mio. und betreffen im Wesentlichen die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 9,1 Mio. sowie die Materialaufwendungen und Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von EUR 8,1 Mio. Der Gesamtbetrag enthält den Rücklauf der Produkte, die Deckung von Transportkosten, Lagerung und der Vernichtung der Produkte sowie Abschreibungen von nicht verkaufsfähigem Bestand.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund dauerhafter Wertminderung wurden im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 17.525 vorgenommen, die die Anteile an einer russischen Gesellschaft betrafen.

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis beinhaltet Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.631 (i. Vj. TEUR 2.260). Im Geschäftsjahr 2025 sind im Zinsergebnis Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 27 enthalten (i. Vj. TEUR 32).

Steuerliche Organschaft

Mit der Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH besteht eine gewerbe- und körperschaft- sowie umsatzsteuerliche Organschaft.

Jahresergebnis vor Ergebnisabführung

Das Jahresergebnis vor Abführung an die Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrags in Form eines Gewinns beträgt TEUR 290.122 (i. Vj. TEUR 58.593).

Der nach § 268 Abs. 8 S. 3 HGB ausschüttungs- und abführungsgespernte Betrag beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 888. Dieser ergibt sich aus dem Differenzbetrag von Zeitwertbewertung und Anschaffungskosten des mit den Pensionsrückstellungen verrechneten Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 3.615, der die frei verfügbaren Rücklagen von TEUR 2.727 übersteigt.

E. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

	2025	2024
	Anzahl	Anzahl
Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)		
Produktion	2.321	2.380
Verwaltung	1.476	1.585
Summe	3.797	3.965
Auszubildende (Jahresdurchschnitt)		
Auszubildende	132	130
Summe	3.929	4.095

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat belaufen sich auf TEUR 159, die Gesamtbezüge des Vorstands auf TEUR 3.477.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen TEUR 526. Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 7.565.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt TEUR 662 und entfällt mit TEUR 615 auf Abschlussprüfungsleistungen sowie mit TEUR 47 auf sonstige Bestätigungsleistungen.

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Peter VOGT
Vorsitzender
Ehemals Stellvertretender Executive Vice President / Direktor Personal Nestlé S.A.
Küsnacht (Schweiz)
- Uwe HILDEBRANDT ⁵
Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Landesbezirks Südwest der Gewerkschaft NGG
Stuttgart
- Dr. Steffen JUST ⁵ (bis zum 31.01.2025)
Chief Compliance Officer der Nestlé Deutschland AG
Königstein i. Ts.
- Michael KÖNIGSFELD ⁵
Betriebsratsvorsitzender Purina-Werk Euskirchen
Mechernich
- Sabrina MAIER ⁵
Betriebsratsvorsitzende Werk Biessenhofen
Ebenhofen
- Dr. Wolfgang W. PASEWALD
Geschäftsführer WPA Advisory & Services Sàrl
Lausanne (Schweiz)
- Simone PEETZ
Head of New Healthcare Solutions Roche Diabetes Care Deutschland GmbH
Bensheim
- Kerstin SCHMEIDUCH
Direktorin Nachhaltigkeit und Unternehmenskommunikation Nestlé Purina Europa
Pully (Schweiz)
- Dr. Susanne UHL ⁵
Leiterin des Hauptstadtbüros der Gewerkschaft NGG
Hamburg
- Dr. Antonia WANNER
Group Head of Environmental, Social Governance (ESG) Strategy & Deployment
St. Léger (Schweiz)
- Dipl. oec. Antje WILLEMS-STICHEL
Geschäftsführerin A.S. Global Brands GmbH
Bad Homburg v.d.H.
- Andreas ZORN ⁵
Betriebsratsvorsitzender Werk Neuss der Nestlé Deutschland AG
Neuss
- Florian GERNER ⁵ (seit dem 01.03.2025)
Deputy General Counsel der Nestlé Deutschland AG
Frankfurt

⁵ Arbeitnehmervertreter

Mitglieder des Vorstands

- Alexander von MAILLOT
Vorsitzender
- Ralf HENGELS
Vorstand Personal
- Carsten HACKEL
Vorstand Finanzen und Controlling
- Fabrice JOHAN
Vorstand Technik und Werke

Gewinnverwendung

Seit 2001 besteht mit der Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH ein Gewinnabführungsvertrag, der auch zum vollständigen Verlustausgleich verpflichtet.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung ergeben, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Frankfurt am Main, den 23. März 2026

Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Alexander von MAILLOT

Carsten HACKEL

Ralf HENGELS

Fabrice JOHAN

Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	01.01.2025 TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2025 TEUR	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2025 TEUR	Buchwerte		31.12.2024 TEUR
		Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR			Zugänge TEUR	Abgänge TEUR				31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.010	26	51	0	3.985	3.923	47	51	3.919	66	87			
	4.010	26	51	0	3.985	3.923	47	51	3.919	66	87			
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	500.656	15.925	3.232	5.209	518.558	260.374	17.161	1.887	275.648	242.910	240.282			
2. Technische Anlagen und Maschinen	957.781	49.598	40.427	36.581	1.003.533	834.878	56.612	32.004	859.486	144.047	122.903			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	251.934	8.258	31.092	10.483	239.583	205.918	17.629	29.381	194.166	45.417	46.016			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.739	59.935	0	-52.273	69.401	0	0	0	0	69.401	61.739			
	1.772.110	133.716	74.751	0	1.831.075	1.301.170	91.402	63.272	1.329.300	501.775	470.940			
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	109.393	0	1.672	0	107.721	17.550	0	0	17.550	90.171	91.843			
2. Beteiligungen	37.942	0	0	0	37.942	0	0	0	0	37.942	37.942			
3. Sonstige Ausleihungen	1.685	0	111	0	1.574	478	0	26	452	1.122	1.207			
4. Sondervermögen Pension Trust	13.409	0	1.155	0	12.254	0	0	0	0	12.254	13.409			
5. Genossenschaftsanteile	653	0	0	0	653	0	0	0	0	653	653			
	163.082	0	2.938	0	160.144	18.028	0	26	18.002	142.142	145.054			
	1.939.202	133.742	77.740	0	1.995.204	1.323.121	91.449	63.349	1.351.221	643.983	616.081			

Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Grundlagen und Steuerung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Nahrungsmitteln, Tiernahrung sowie von Heil- und Pflegemitteln. Die Anteile der Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft (im Weiteren kurz „Nestlé Deutschland AG“) liegen zu 100 % bei der Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, die wiederum zum Konzern Nestlé S.A., Cham und Vevey (Schweiz), gehört.

Das operative Geschäft eines Großteils der Nestlé Deutschland AG wird durch das Zonenmanagement der „Zone Europe“ der obersten Muttergesellschaft, Nestlé S.A., gesteuert. Die Steuerung erfolgt auf Basis der Zahlen nach International Financial Reporting Standards („IFRS“) unter Berücksichtigung der „Nestlé Accounting Guidelines“. Da die „Berichtseinheit Deutschland“ zwar zu einem großen Teil mit dem Umfang der Nestlé Deutschland AG übereinstimmt, aber nicht vollständig deckungsgleich ist, und die Werte gemäß IFRS ermittelt werden, verzichten wir an dieser Stelle auf die Angabe konkreter Kennzahlen.

Die für die Unternehmenssteuerung bedeutsamsten handelsrechtlichen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse im Inland aus den Produktkategorien im Rahmen der Hauptgeschäftstätigkeit, d. h. ohne Erträge aus Nebenleistungen wie IT-Dienstleistungen und sonstigen Verkäufen und Dienstleistungen, und das Jahresergebnis vor Gewinnabführung.

Wirtschaftsbericht

Die **Verbraucherpreise in Deutschland** erhöhten sich im Jahr 2025 laut statistischem Bundesamt um durchschnittlich 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Zugleich stiegen die **Verbraucherpreise für Nahrungsmittel** mit weiterhin 2,0 %. Innerhalb der Nahrungsmittel wurden teilweise gegenläufige Preisentwicklungen beobachtet (zum Beispiel Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren: +5,9 %; Obst: +4,9 %, aber Speisefette und Speiseöle: -1,0 %; Gemüse: -0,3 %). Zudem stiegen die **Verbraucherpreise für Hunde- und Katzenfutter** mit 0,4 %.

Nach ersten Schätzungen der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) ist der Umsatz der deutschen Ernährungsindustrie im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr (EUR 230,3 Mrd.) um 3,9 % auf EUR 241,8 Milliarden gestiegen.

Übertragung und Erwerb von Gesellschaftsanteilen

Die Nestlé Deutschland AG hat mit Wirkung zum 1. Januar 2025 ihre Anteile an der Vitaflo Comidamed GmbH im Zuge einer Aufwärtsabspaltung an die Muttergesellschaft, Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH, übertragen.

Zudem wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2025 die Tochtergesellschaft Terra Canis Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH auf die Nestlé Deutschland AG verschmolzen.

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der Nestlé Deutschland AG in Höhe von EUR 3.089,7 Mio. (i. Vj. EUR 3.091,8 Mio.) blieben im Jahr 2025 gesamthaft mit einer leichten Reduktion von 0,1 % stabil. Die Umsatzerlöse aus den Produktkategorien (EUR 2.978,0 Mio.; i. Vj. EUR 2.984,3 Mio.) sanken leicht um 0,2 %, wobei die Umsatzerlöse im Inland um 2,4 % rückläufig waren und im Exportgeschäft um 3,7 % angestiegen sind.

	2025	Anteil	2024	Anteil
	TEUR	%	TEUR	%
Getränke	737.439	23	704.684	23
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	634.089	20	696.330	22
Milch- und Diätetikprodukte	580.100	19	560.761	18
Produkte für Heimtiere	574.841	19	573.455	19
Schokoladen und Süßwaren	427.954	14	427.628	14
Sonstiges	23.565	1	21.469	1
Summe nach Produktkategorien	2.977.988	96	2.984.327	97
- davon Export -	1.103.305	36	1.063.684	34
Umsatzerlöse aus IT-Dienstleistungen	24.354	1	22.031	1
Umsatzerlöse aus sonstigen Verkäufen und Dienstleistungen	87.406	3	85.419	2
Summe Gesamt	3.089.748	100	3.091.777	100

Die Produktkategorie Getränke, die im Wesentlichen unsere Marken Nescafé, Nespresso, Dolce Gusto und Starbucks umfasst, weist einen Umsatzanstieg von 4,6 % auf. Dieser war geprägt durch eine positive Volumenentwicklung im Inland sowie einen stark gestiegenen Exportumsatz bestimmt durch Lieferungen an verbundene Unternehmen der Nestlé Gruppe. Im Inland wurden die Zuwächse im Wesentlichen durch eine angepasste Preisgestaltung sowie insbesondere im Geschäftsbereich Nespresso durch verstärkte Marketingaktivitäten erzielt.

Die Produktkategorie Fertiggerichte und Produkte für die Küche wies einen Umsatzrückgang von 8,9 % auf. Im Bereich Nestlé Kulinarik mit den Marken Maggi, Thomy und Garden Gourmet reduzierte sich der Inlandsumsatz aufgrund eines rückläufigen Gesamtmarktes in zentralen Produktgruppen wie Suppen, Saucen, Bouillons oder pflanzenbasierten Produkten bei gleichzeitig erhöhter Wettbewerbsintensität in anderen Produktgruppen. Das Exportgeschäft der Produktkategorie an verbundene Unternehmen schrumpfte ebenfalls leicht.

Die Produktkategorie Milch- und Diätetikprodukte verzeichnete einen Umsatzanstieg von 3,4 %. Eine negative Umsatzentwicklung im Inland, geprägt durch weiterhin sinkende Geburtenraten im Geschäftsbereich Kindernahrung sowie Kapazitätsengpässe und Bereinigungen im Kundenportfolio im Geschäftsbereich Health Science, wurde durch ein starkes Exportwachstum überkompensiert.

Der Umsatz mit Produkten für Heimtiere entwickelte sich mit einem leichten Anstieg von 0,2 % stabil. Während die Umsatzerlöse im Inland leicht positiv waren, wurden diese durch einen Rückgang im Exportgeschäft kompensiert, das durch Lieferungen an verbundene Unternehmen der Nestlé Gruppe geprägt ist.

Die Produktkategorie Schokoladen und Süßwaren entwickelte sich gesamthaft auf Vorjahresniveau. Ein leichtes Wachstum im Inland wurde wesentlich durch das Außer-Haus-Geschäft getragen. Dem stand jedoch ein leicht rückläufiges Exportgeschäft entgegen.

Unter der Produktkategorie „Sonstiges“ werden im Wesentlichen die Umsatzerlöse mit Accessoires im Geschäftsbereich Nespresso dargestellt. Die Umsatzerlöse entwickelten sich mit einem starken Zuwachs von 9,8 % positiv.

Nach dem Umsatzrückgang in den Produktkategorien um 0,2 % verzeichneten wir bei den Erträgen aus Nebenleistungen wie IT-Dienstleistungen sowie sonstigen Verkäufen und Dienstleistungen einen Anstieg. Die beschriebenen Effekte führten insgesamt zu einer Reduktion der Umsätze um 0,1 %.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 rechnete die Nestlé Deutschland AG seinerzeit unter Berücksichtigung der verfügbaren Erkenntnisse mit einem prozentualen Umsatzwachstum im Inland aus den Produktkategorien in einem unteren einstelligen Bereich. Aufgrund von strukturellen Veränderungen im Markt, intensiven Verhandlungen mit dem Handel und produktkategorie-spezifischen Herausforderungen lag die Umsatzentwicklung der Nestlé Deutschland AG unterhalb der Erwartungen.

Ertragslage

Das positive Jahresergebnis vor der Gewinnabführung beträgt EUR 290,1 Mio. Im Vorjahr betrug das Jahresergebnis vor der Gewinnabführung EUR 58,6 Mio. Während die Ergebnisentwicklung im Vorjahr durch Sondereffekte im mittleren zweistelligen Millionenbereich negativ beeinflusst war, wurde das Jahresergebnis 2025 hingegen durch verschiedene Sondereffekte, die per Saldo im unteren dreistelligen Millionenbereich liegen, deutlich positiv beeinflusst. Einem positiven Effekt resultierend aus einer Einigung hinsichtlich zweier zwischen Deutschland und der Schweiz anhängigen Verständigungsverfahren zu Lizenz- und Transferpreismodellen, standen Aufwendungen aus dem Rückruf bestimmter Chargen von Säuglingsnahrung sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Werks Conow sowie der Schließung des Werks Neuss entgegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um EUR 5,1 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf eine Reduktion durchgereicherter IT-Kosten in Höhe von EUR 247,6 Mio. aus dem Geschäftsbereich GLOBE Center Europe zurückzuführen, denen geringere Aufwendungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüberstehen. Innerhalb der sonstigen betrieblichen

Erträge wurde dieser Rückgang durch signifikante Erträge in Höhe von EUR 246,1 Mio. resultierend aus einer Einigung hinsichtlich zweier zwischen Deutschland und der Schweiz anhängigen Verständigungsverfahren zu Lizenz- und Transferpreismodellen fast vollständig kompensiert.

Die Relation des Materialaufwands (inklusive der Aufwendungen für bezogene Leistungen) zum Umsatz lag mit 60,4 % leicht über dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 60,0 %).

Der Personalaufwand ist in Relation zum Umsatz auf 11,6 % (i. Vj. 11,8 %) leicht gesunken, da einem jahresdurchschnittlich geringeren Personalstand Lohn- und Gehaltssteigerungen gegenüberstanden.

Die Abschreibungen lagen mit EUR 91,4 Mio. über dem Vorjahresniveau (i. Vj. EUR 81,7 Mio.), insbesondere aufgrund einer Wiedereinführung der degressiven Abschreibungsmethodik für Neuzugänge ab dem 01. Juli 2025 im beweglichen Anlagevermögen sowie außerplanmäßige Abschreibungen für die Produktionsstandorte Conow und Neuss.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um EUR 249,1 Mio. von EUR 997,2 Mio. auf EUR 748,1 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf eine Reduktion durchgereicherter IT-Kosten aus dem Geschäftsbereich GLOBE Center Europe sowie geringere Lizenzaufwendungen zurückzuführen. Im Gegenzug erhöhten sich Werbeaufwendungen sowie Aufwendungen aus dem Verkauf des beweglichen Sachanlagevermögens an einem Produktionsstandort.

Das Beteiligungsergebnis liegt mit EUR -0,2 Mio. um EUR 6,1 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 5,9 Mio.

Das Finanzergebnis hat sich um EUR 15,5 Mio. von EUR -23,2 Mio. auf EUR -7,7 Mio. verbessert, was im Wesentlichen aus einer Wertberichtigung auf Finanzanlagen im Vorjahr resultiert, da die Anteile an einer russischen Gesellschaft wertberichtigt wurden.

Hinsichtlich der Entwicklung des Jahresergebnisses (vor Gewinnabführung) gingen wir unter Berücksichtigung der Aufwendung aufgrund der Werksschließung am Standort Neuss sowie dem Verkauf des Werkes Conow von einem Betrag in einem Korridor von EUR 40-60 Mio. im Geschäftsjahr 2025 aus. Das erzielte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 290,1 Mio. liegt signifikant oberhalb dieses Korridors. Bereinigt um die zum Zeitpunkt der Prognose noch nicht bekannten Sondereffekte aufgrund der Erträge resultierend aus einer Einigung hinsichtlich zweier zwischen Deutschland und der Schweiz anhängigen Verständigungsverfahren zu Lizenz- und Transferpreismodellen, liegt das Ergebnis auch dank angepasster Lizenzberechnung innerhalb der erwarteten Ergebnisbandbreite.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Nestlé Deutschland AG hat sich um EUR 232,4 Mio. von EUR 1.370,7 Mio. auf EUR 1.603,1 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 14,9 % (i. Vj. 17,4 %).

Das Anlagevermögen hat sich um EUR 27,9 Mio. von EUR 616,1 Mio. auf EUR 644,0 Mio. erhöht. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um EUR 30,8 Mio. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von EUR 133,7 Mio. (Vj. EUR 89,1 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt, denen Abschreibungen mit EUR 91,4 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüberstanden.

Gegenläufig reduzierte sich das Finanzanlagevermögen um EUR 3,0 Mio. von EUR 145,1 Mio. auf EUR 142,1 Mio.

Das Umlaufvermögen hat sich um EUR 205,1 Mio. von EUR 746,3 Mio. auf EUR 951,4 Mio. erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund der Erträge resultierend aus einer Einigung hinsichtlich zweier zwischen Deutschland und der Schweiz anhängigen Verständigungsverfahren zu Lizenz- und Transferpreismodellen zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um EUR 26,5 Mio., wohingegen sich die sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 9,8 Mio. positiv entwickelten.

Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich der Anstieg der Bilanzsumme um EUR 232,4 Mio. fast ausschließlich durch um EUR 247,1 Mio. höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der höheren Ergebnisabführung wider. Diesem Anstieg standen um EUR 19,7 Mio. reduzierte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entgegen.

Da die Nestlé Deutschland AG an den Cash Pool (verzinsliche Verrechnungskonten) der Muttergesellschaft Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH angeschlossen ist, bestehen bei der Nestlé Deutschland AG keine wesentlichen Bankguthaben oder -verbindlichkeiten. Sowohl der sich bei der Gesellschaft ergebende Finanzbedarf als auch Finanzüberschüsse werden im Rahmen einer Finanzierungsvereinbarung durch die Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH über den Cash Pool zur Verfügung gestellt beziehungsweise über diesen angelegt. Die Verzinsung des Cash Pools erfolgt zu marktüblichen und an den Euribor gekoppelten Konditionen. Die Cash-Pool-Verbindlichkeit gegenüber der Muttergesellschaft belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2025 auf EUR 52,8 Mio. (i. Vj. Forderungen von EUR 11,7 Mio.).

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemessen an den vom Management vorgegebenen Zielen hat das Geschäftsjahr 2025 die Erwartungen hinsichtlich der Umsatzentwicklung aufgrund der im Abschnitt Geschäftsverlauf angegebenen Entwicklung nicht erfüllt. Hingegen lag das Jahresergebnis, bereinigt um die zum Zeitpunkt der Prognose nicht bekannten Sondereffekte für Erträge resultierend aus einer Einigung hinsichtlich zweier zwischen Deutschland und der Schweiz anhängigen Verständigungsverfahren zu Lizenz- und Transferpreismodellen, auch dank angepasster Lizenzberechnung innerhalb der erwarteten Ergebnisbandbreite. Die Finanzierung erfolgt weiterhin über den konzerninternen Cash-Pool. Vor diesem Hintergrund beurteilen wir unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Entwicklung im Berichtsjahr weiterhin positiv.

Erklärung zur Unternehmensführung*

Der Aufsichtsrat hatte im November 2022 beschlossen, für den Zeitraum bis zum 30. November 2027 den Frauenanteil für den Aufsichtsrat auf mindestens 41,7 % zu erhöhen und für den Vorstand mit 25 % beizubehalten. Der Vorstand hat darüber hinaus im Oktober 2022 die Zielgrößen

* Die „Erklärung zur Unternehmensführung“ wird in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

für den Frauenanteil auf der ersten und zweiten Führungsebene unter dem Vorstand auf jeweils 30 % für den Zeitraum bis zum 30. November 2027 festgelegt.

Zum 31. Dezember 2025 lag der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 50 % (2024: 50 %), im Vorstand bei 0 % (2024: 0 %), auf der ersten Führungsebene unter dem Vorstand bei 28 % (2024: 31 %) sowie auf der zweiten Führungsebene unter dem Vorstand bei 42 % (2024: 38 %).

Die bis zum 30. November 2027 festgelegte Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von 41,7 % wurde zum 31. Dezember 2025 übertroffen, im Vorstand wurde die Zielgröße von 25 % nicht erreicht. Die Zielgröße von 30 % für den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unter dem Vorstand wurde ebenfalls nicht erreicht, während sie für den Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene unter dem Vorstand übertroffen wurde. Die Zielgrößen für den Frauenanteil dokumentieren das Bestreben der Unternehmensführung, Chancengleichheit bei der Besetzung vakanter Stellen auf jeder Ebene sicherzustellen. Die finale Entscheidung für die Besetzung wird allerdings aufgrund der erforderlichen Qualifikation sowie der jeweiligen Verfügbarkeit getroffen, daher wurden die bis zum 30. November 2027 gesetzten Zielgrößen zum 31. Dezember 2025 noch nicht erreicht.

Forschung und Entwicklung

Die Nestlé Deutschland AG greift bei der Entwicklung von Neuprodukten und neuen Produktionsverfahren auf das Know-how der international organisierten Nestlé-Forschungsbereiche zurück.

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem (RMS) der Nestlé Deutschland AG ist als Teil des globalen RMS ein alle Unternehmensaktivitäten umfassendes System. Dabei wird ein systematischer und permanenter Prozess mit folgenden Elementen durchlaufen: Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikobewertung, Risikokommunikation sowie die Risikoüberwachung. Das RMS hat dabei folgende wesentliche Zielsetzungen:

- Die Unternehmensorganisation über Risiken mit dem Potenzial zur Gefährdung der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Ziele zu informieren.
- Rückmeldung über die Effektivität von Kontrollmaßnahmen zu wesentlichen Risiken zu geben.

Teil des RMS ist auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) mit der Zielsetzung, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit hinsichtlich der regelkonformen Aufstellung des Jahresabschlusses zu erlangen.

Die einzelnen Komponenten des RMS unterliegen der regelmäßigen Prüfung durch die Innenrevision.

Die Nestlé Deutschland AG setzt zur teilweisen Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit (insbesondere von Wechselkursen) in begrenztem Umfang derivative Finanzinstrumente ein. Dabei werden ausschließlich marktübliche Instrumente mit einer ausreichenden Marktliquidität verwendet. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanage-

mentssysteme durch Konzernrichtlinien geregelt, die den spekulativen Einsatz derivativer Finanzinstrumente ausschließen und das interne Berichtswesen sowie die Funktionstrennung regeln. Wir verweisen diesbezüglich auch auf unsere Ausführungen im Anhang.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Makroökonomisches Umfeld und Konsumklima

Nach zwei Rezessionsjahren verzeichnete die deutsche Wirtschaft 2025 ein leichtes Wachstum von +0,2 % (Destatis, Jan 2026). Für 2026 wird ein moderater Anstieg zwischen +0,8 % und +1,0 % erwartet (ifo Prognose, Dez 2025; BMW-Jahresbericht 2026). Ein breiter konjunktureller Aufschwung wird jedoch erst ab 2027 prognostiziert.

Gleichzeitig bleiben strukturelle Belastungsfaktoren wie hohe Bürokratiekosten, Investitionszurückhaltung, demografischer Wandel, hohe Energiekosten und geopolitische Risiken bestehen (BMW-Jahresbericht 2026). Die Arbeitslosigkeit stieg 2025 um rund 101.000 Personen und liegt weiterhin deutlich über dem Vorkrisenniveau von 2019 (BMW-Jahresbericht 2026).

Zwar stabilisiert sich die Inflation und wird 2026 im Zielkorridor von rund 2 % erwartet, das Preisniveau insgesamt liegt jedoch rund 20 % über dem Niveau von 2019 (BMW-Jahresbericht 2026). Parallel besteht eine anhaltende Wahrnehmungslücke hinsichtlich der Lebensmittelinflation, die von Verbraucherinnen und Verbrauchern höher eingeschätzt wird als statistisch ausgewiesen (Ipsos Sorgenbarometer, Dez 2025).

Diese Rahmenbedingungen führen weiterhin zu einer gedämpften Konsumstimmung und erhöhter Sparneigung der Haushalte (NielsenIQ, Feb 2026; GfK Konsumklima powered by NIM). Hieraus können Risiken insbesondere in Form einer anhaltenden Kaufzurückhaltung und einer erhöhten Sensibilität gegenüber Preissteigerungen resultieren.

Rohstoffmärkte, Energie und geopolitische Risiken

2026 bleibt das Beschaffungsumfeld für die Nestlé Deutschland AG von hoher Volatilität bei Rohstoff- und Energiepreisen sowie fragilen Lieferketten geprägt. Geopolitische Risiken, vor allem im Nahen Osten, erhöhen die Gefahr von Störungen im internationalen Handel.

- **Kaffeepreise** bleiben aufgrund der anhaltenden Auswirkungen extremer Wetterereignisse in Brasilien und Vietnam dauerhaft erhöht
- **Kakaopreise** liegen nach den Höchstständen 2024/2025 weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau, während Rückverfolgbarkeit und Zertifizierung wichtiger werden.
- **Energiepreise** liegen über dem Vorkrisenniveau und zeigen sich weiterhin volatil
- **Strom- und Gaspreise** bleiben stabil bis leicht steigend
- **Netzentgelte und CO₂-Bepreisung** werden voraussichtlich steigen

Biologische Risiken wie Vogelgrippe und Maul- und Klauenseuche belasten die Versorgung bei Geflügel-, Milch- und Fleischprodukten. Zusätzlich können operative Störungen entlang der Lieferkette – etwa durch IT-Systemausfälle, Einschränkungen bei Logistikdienstleistern oder Engpässe bei Verpackungsmaterialien – die Lieferfähigkeit beeinträchtigen und zu Umsatzeinbußen führen. Nestlé Deutschland AG sieht sich jedoch in der Lage durch langjährige Lieferantenbeziehungen, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und Schwankungen abzufedern.

Digitalisierung, IT und Cyberrisiken

Das Unternehmen sieht sich zunehmenden Bedrohungen durch Cyberkriminalität ausgesetzt. Angriffe auf IT-Systeme, Infrastrukturen oder geschäftskritische Prozesse können die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Daten beeinträchtigen und zu operativen Einschränkungen führen. IT- und Cyberrisiken werden durch ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) und Zertifizierungen nach ISO 27001 (seit 2015). Die im Rahmen von ISO 27001 vorgesehenen technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Einhaltung der Informationssicherheit inklusive eines eigenständigen Risiko-Managements werden vollumfänglich erfüllt.

Ergänzend erfolgt bei Nestlé eine fortlaufende Überwachung der IT-Systeme sowie eine systematische Analyse potenzieller Bedrohungen, um Sicherheitsvorfälle frühzeitig zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Handelsstruktur und Wettbewerbsdruck

Das Wettbewerbsumfeld ist durch eine hohe Konzentration im deutschen Lebensmitteleinzelhandel geprägt. Die vier größten Händler vereinen rund drei Viertel des Food-Umsatzes in Deutschland auf sich (Trade Dimensions, German FMCG Market FY 2025). Zusätzlich haben sich internationale Einkaufsallianzen etabliert, in denen auch deutsche Handelsunternehmen vertreten sind. Diese bündeln Nachfragemacht und Preisinformationen marktübergreifend und erhöhen damit den Verhandlungsdruck auf Hersteller. Risiken ergeben sich insbesondere aus intensivierten Preisverhandlungen, Margendruck sowie möglichen Auslistungen zugunsten von Handelsmarken.

Konsumverhalten und Marktentwicklung

Während der Pandemie war das Wachstum in Fast-Moving Consumer Goods (FMCG) & Food primär preisgetrieben. Preissteigerungen ergaben sich auch durch den Angriffskrieg auf die Ukraine. Ab 2024 haben sich die Preissteigerungen verlangsamt, das Absatzwachstum ist im Jahresvergleich erstmals seit 2021 wieder positiv gewesen. Für Food gab es im Jahr 2025 erneut eine positive Absatzentwicklung von +0,5 % im Vergleich zum Vorjahr (NIQ Consumer, CPG Quartalsreport Q4/2025, Markt: LEH+DM). Wachstum im Umsatz ist hauptsächlich preisgetrieben (NIQ & Circana Consumer Data, FY 2025 vs. 2024). Die weitere Entwicklung der FMCG Branche bleibt von der allgemeinen Marktdynamik sowie der Preisentwicklung abhängig.

Gesundheit, Ernährung und Transparenz

Gesundheit, Ernährung und Transparenz bleiben zentrale Anliegen der Konsumentinnen und Konsumenten. Die aktuelle Nestlé Ernährungsstudie „So is(s)t Deutschland 2024“ zeigt, dass 68 % der Befragten der Ernährung große Bedeutung beimessen und sich über die Hälfte intensiv mit dem eigenen Ernährungsverhalten auseinandersetzt. Besonders hervorzuheben ist der gestiegene Stellenwert gesundheitlicher Aspekte: Für 41 % spielen diese eine wichtige Rolle, was einen deutlichen Anstieg gegenüber früheren Jahren markiert. Diese Entwicklung wird auch durch den BMEL-Ernährungsreport 2025 bestätigt, der verdeutlicht, dass für 90 % der Bevölkerung eine gesunde Ernährung (sehr) wichtig ist (Deutschland, wie es isst – BMEL-Ernährungsreport 2025).

Chancen für das Unternehmen ergeben sich in der Kommunikation zu den Marken und Produkten. Ob direkt auf der Verpackung oder begleitend, setzt die Nestlé Deutschland AG auf die einfache und klare Kommunikation zu den Vorteilen einer ausgewogenen Ernährung. Rezepttipps für Verbraucherinnen und Verbraucher beispielsweise auf der Maggi-Webseite, unterstützen einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln. Zudem setzt das Unternehmen wieder vermehrt Budget in die Markenkommunikation der wichtigsten Nestlé-Marken, um damit die Sichtbarkeit der Produkte sowie Botschaften zu erhöhen.

Chancen bestehen in der laufenden Anpassung der Produkte: In den letzten Jahrzehnten wurden kontinuierlich diverse Reformulierungsprojekte umgesetzt, um zum Beispiel Salz, Zucker und gesättigte Fette zu reduzieren. Mit Blick auf das Geschmacksprofil werden weitere Reduktionen zum Teil herausfordernder. Trotzdem wird weiterhin gezielt an zusätzlichen Reduktionen gearbeitet, z.B. um die internen Nährwertgrenzen einzuhalten und/oder einen besseren Nutri-Score zu erreichen. Die „Nationale Reduktions- und Innovationsstrategie“ der Bundesregierung lief 2025 aus und damit entsprechende Branchen-Commitments, zu denen auch Nestlé beigetragen hatte. Noch ist unklar, ob und wenn in welche Form das BMLEH diese Strategie weiterführen wird. Mögliche neue Vorgaben könnten zusätzlichen Anpassungsdruck auf das Portfolio und die Kostenstruktur ausüben.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bleibt ein relevantes Thema für zivilgesellschaftliche Akteure. Für Verbraucher verliert sie jedoch laut Nestlé-Studie 2024 zunehmend an Bedeutung bei der Kaufentscheidung: 58 % stellen günstige Preise in den Vordergrund. Durch die Empowering Consumers for a Green Transition (EmpCo)-Richtlinie sind Möglichkeiten zur Kommunikation von Nachhaltigkeitsfortschritten, besonders auf Verpackungen, eingeschränkt.

Transparenz in der Lieferkette ist und bleibt weiterhin ein wichtiges Thema für Nestlé und die Zivilgesellschaft. Allerdings wurden 2025 viele politische Maßnahmen wie die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) oder die EU Deforestation Regulation (EUDR), die zu mehr Transparenz und Nachhaltigkeit in der Lieferkette beitragen sollen, kritisch hinterfragt und infolgedessen im Anwendungsbereich reduziert. Solche zum Teil kurzfristigen Änderungen sind mit Einbußen in der Planungssicherheit, Investitionen in Strukturen, die wieder geändert werden müssen (z.B. EUDR) sowie die Abschwächung eines dringend benötigten Level-Playing fields (z.B. CSDDD/ Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)) verbunden. Gleichzeitig hat Nestlé hier weiterhin die Chance, sich insbesondere gegenüber der Zivilgesellschaft als Akteur zu positionieren, der wichtige Veränderungen fordert und unterstützt.

Die Erreichung der Klimaziele bleibt oberste Priorität: Bis 2050 will Nestlé weltweit Netto-Null erreichen, bis 2030 eine CO₂e-Reduktion von 50 % und bis 2025 von 20 %.

Reputation

Die Einhaltung der Klimaziele ist für Nestlé nicht nur ein zentraler Bestandteil der externen Reputation, sondern bietet auch die Chance, Fortschritte transparent zu kommunizieren und so das Vertrauen von NGOs sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern auf dem Weg zu Netto-Null zu stärken. Reputation und Vertrauen sind wesentliche Faktoren für Nachfrage und gesellschaftliche Akzeptanz.

Reputationsrisiken können sich insbesondere aus Produktmängeln, regulatorischen Verstößen oder negativer medialer Berichterstattung ergeben. Nestlé legt einen besonderen Fokus auf Produktsicherheit, robuste Qualitätsprozesse sowie eine transparente Kommunikation im Ereignisfall. Aufgrund der Marktposition von Nestlé kann eine erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit bestehen.

Nestlé begegnet diesen Risiken mit proaktiver Kommunikationsarbeit sowie strukturierten Dialogen mit Stakeholdern, etwa im Rahmen des langjährigen NGO-Beirats. Ein konsequenter Verhaltenskodex, klare Qualitäts- und Compliance-Prozesse sowie ein laufendes Monitoring von Medien und Social Media unterstützen die Früherkennung und gezielte Adressierung potenzieller Krisen.

Operative Exzellenz und „Wachstumsmodell“ als strategische Antwort

Im Fokus der Nestlé Deutschland AG steht weiterhin profitables Wachstum und das Gewinnen von Marktanteilen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des neuen „Nestlé Growth Framework“. Effizienzprojekte in den Werken und Verwaltungen sowie gezielte Einsparungen im Einkauf tragen maßgeblich zur Erreichung der globalen Effizienzsteigerungen bei.

Im Einklang mit dem Growth Framework wird versucht Investitionen gezielt in Top Marken („Big Bets“ und „Growth Platforms“) sowie vielversprechende Innovationen zu lenken, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Vor dem Hintergrund veränderter Konsumentenpräferenzen versucht Nestlé das Portfolio dementsprechend gezielt auf strukturelle Wachstums Kategorien sowie definierte Wachstumsplattformen auszurichten. Darüber hinaus soll die konsequente Nutzung von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz forciert werden, um Effizienzen zu schaffen.

Spezifische Risiken, welche die zukünftige Entwicklung der Nestlé Deutschland AG in wesentlichem Umfang nachhaltig beeinträchtigen oder den Bestand der Nestlé Deutschland AG gefährden könnten, sind derzeit nicht ersichtlich.

Ausblick für die Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Nestlé Deutschland AG weiterhin ein herausforderndes Marktumfeld, geprägt von verhaltener Konsumstimmung und anhaltendem Wettbewerbsdruck. Vor dem Hintergrund der strategischen Priorisierung von Wachstumskategorien, konsequenter Effizienzmaßnahmen und gezielter Investitionen in Innovationen sieht das Unternehmen die Voraussetzungen, die Wettbewerbsfähigkeit auch im Geschäftsjahr 2026 weiter zu sichern. Die Ergebnisentwicklung bleibt abhängig von der anhaltenden Rohstoffpreis- und Konsumklimaentwicklung.

2026 bleibt das Beschaffungsumfeld für Nestlé von hoher Volatilität bei Rohstoff- und Energiepreisen sowie fragilen Lieferketten geprägt. Geopolitische Risiken, vor allem im Nahen Osten, erhöhen die Gefahr von Störungen im internationalen Handel.

In welchem Umfang sich global angekündigte Effizienzprojekte der Nestlé Gruppe auf das zu erwartende Jahresergebnis 2026 der Nestlé Deutschland AG sowohl hinsichtlich Einsparungen als auch Restrukturierungsaufwendungen auswirken werden, ist aufgrund der aktuellen Analyse- und Beschlusslage noch nicht quantifizierbar.

Wir rechnen für das laufende Geschäftsjahr 2026 mit einem leichten prozentualen Umsatzrückgang im Inland aus den Produktkategorien in einem unteren einstelligen Bereich vor allem aufgrund erwarteter Folgewirkungen des Produktrückrufs von Säuglingsnahrung sowie eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes in anderen Produktkategorien. Die Entwicklung des Beteiligungsergebnisses ist stark abhängig von der weiteren Entwicklung der russischen Beteiligungen und schwer prognostizierbar. Wir berücksichtigen daher im Rahmen der Prognoserechnungen derzeit keine wesentlichen Beteiligungserträge.

Im Rahmen der Prognose sind uns keine weiteren wesentlichen quantifizierbaren Sondereffekte, die das Ergebnis beeinflussen könnten, bekannt. Hinsichtlich der Entwicklung des Jahresergebnisses (vor Gewinnabführung) gehen wir daher auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse von einem Betrag in einem Korridor von EUR 100 -120 Mio. im laufenden Geschäftsjahr 2026 aus.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt auch zukünftig über den konzerninternen Cash-Pool.

Hinsichtlich der Nachberichtserstattung verweisen wir auf den Anhang.

Frankfurt am Main, den 23. März 2026

Nestlé Deutschland Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Alexander von MAILLOT

Carsten HACKEL

Ralf HENGELS

Fabrice JOHAN